

Pressemitteilung, 30. März 2026

Starkes Signal in stürmischen Zeiten: Karin Becker verlängert Intendanz am Theater Konstanz um fünf Jahre

Karin Becker verlängert ihre Intendanz am Theater Konstanz um weitere fünf Jahre und bleibt damit bis mindestens 2033 der Stadt und dem Publikum erhalten. Erfreut von der Intendanz-Verlängerung zeigt sich Oberbürgermeister Uli Burchardt: „Das Theater Konstanz hat unter Karin Becker in den vergangenen Jahren gezeigt, wie wichtig offene Begegnungen und verlässliche kulturelle Räume für unsere Stadt sind. Dass sie diesen Weg mit uns weitergeht, ist ein starkes Signal – gerade jetzt. Es tut unserer Stadt gut, wenn Kontinuität und Haltung spürbar bleiben. Ich freue mich über die Vertragsverlängerung von Karin Becker!“

Die Entscheidung des Gemeinderats ist ein klares Bekenntnis zu der erfolgreichen Arbeit von Karin Becker und ihrem Team und steht für Kontinuität in schwierigen Zeiten. Für Kulturbürgermeister Dr. Andreas Osner ist die Nachricht daher ein starkes Zeichen für die Kultur in Stadt und Region: „Ich freue mich sehr, dass der Gemeinderat zur Fortsetzung der Erfolgsstory sein Go gegeben hat! Zum einen, weil ich vertrauensvoll und gerne mit Karin zusammenarbeite und das „Team Becker“ eine verlässliche Säule in diesem vielfältigen Dezernat II darstellt. Zum anderen ist Karins Verlängerung ein starkes kulturpolitisches Signal: Wir gehen gerade durch stürmische Zeiten, finanziell, gesellschaftlich, demokratisch. Karin und ihr Haus haben seit jeher immer Haltung gezeigt, stets große Beiträge zur kulturellen Bildung und zum respektvollen Miteinander geleistet und – ganz nebenbei – tolles Theater gemacht. Daher: Weiter so und Glückauf!“ Für Intendantin Karin Becker geht mit der Fortsetzung ihrer Intendanz auch eine Positions-Bestimmung einher: „Mit meiner Verlängerung möchte ich meine Verlässlichkeit unterstreichen und mich eindeutig positionieren: für die Stadt Konstanz, für das kostbare und vielfältige Theater dieser Stadt, für unser wunderbares Publikum und vor allem für die Zusammenarbeit mit großartigen Menschen.“

Für die älteste dauerhaft bespielte Bühne Deutschlands ist die Intendanz-Verlängerung ein Beleg dafür, dass das Programm des Theaters nicht nur vom Publikum, der Politik und den Medien positiv wahrgenommen wird, sondern sich auch mit Blick auf die Publikumszahlen erfolgreich bewährt hat. Mit einer Auslastung von im Durchschnitt 86,9 Prozent zeigt das Theater Konstanz auch in dieser Hinsicht eine verlässliche Kontinuität.

Seit Beginn von Karin Beckers Intendanz in Konstanz stehen Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt und immer wieder der offene Austausch mit Publikum

Pressemitteilung, 30. März 2026

und Stadtgesellschaft im Fokus der Spielpläne. Dies zeigt sich in neuen Formaten, etwa mit der Reihe „Von Fall zu Fall“ im Landgericht und Diskussions-Veranstaltungen in Kooperation mit anderen städtischen Institutionen wie der Universität, der Volkshochschule oder Initiativen wie „Stolpersteine für Konstanz – Gegen das Vergessen und Intoleranz“. Diese fruchtbaren Partnerschaften will das Team um Karin Becker erhalten und weiter ausbauen: „Wir haben viele Ideen und sind voller Vorfreude darüber, uns mit den Menschen in Konstanz für weitere fünf Jahre in zahlreichen spannenden Formaten auszutauschen. Denn das ist doch das Wertvolle an unserer Demokratie: Jede*r kann sich beteiligen und seine Perspektive einbringen“, betont Karin Becker.

Kontakt für Rückfragen:

David Bäuerle, Theater Konstanz, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation,
presse.theater@konstanz.de, +49 (0) 7531 900 2106.

Theater Konstanz

Schon seit 1607 wird das Stadttheatergebäude, das ehemalige Gymnasium des Jesuitenklosters bespielt. Heute werden am Theater Konstanz klassische und moderne Stoffe, außergewöhnliche und junge Regien präsentiert. Gleich an vier Spielstätten. Das sind neben dem Stadttheater die Spiegelhalle unten am Hafen, der Spielort für junges und experimentelles Theater und die Werkstattbühne - hier ist das Publikum ganz nah dran. Im Sommer verwandelt sich der Konstanzer Münsterplatz zur großen Freilichtbühne mitten in der Stadt.